

# Editorial

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **61 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**B**undesrat Koller hat eine Delegation des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) zu einem Besuch empfangen und damit uns Fourieren die Gelegenheit gegeben, brennende Probleme vorzubringen. Die hat Bundesrat Koller höchstwahrscheinlich mit seiner Einladung ins Bundeshaus auch bezweckt.

Wie der Notiz über den Besuch im Juni-«Fourier» zu entnehmen ist, haben unsere Delegierten an höchster Stelle versichert, nicht als Bittsteller vorzusprechen, vielmehr gehe es dem SFV darum, «interessierten Bundesstellen seine Dienste bei der Lösung kommender Aufgaben zur Verfügung zu stellen». Man fordere auch keine Erhöhung des Verpflegungskredites, erklärten die Eingeladenen dem Chef EMD, und eine Besserstellung des Fouriers sei für den Verband erst recht kein Thema, wurde da anscheinend selbstsicher verkündet. Letztere Bemerkung wurde vor Bundesrat Koller gar damit gerechtfertigt, dass «jeder Fourier durch gute Leistung seine ihm zukommende Stellung in der Einheit selber schaffen soll»; Voilà! Haben da unsere Delegierten wohl tatsächlich im Namen einer Mehrheit ihrer Verbandsmitglieder gesprochen? Ich wage dies zu bezweifeln.

Was den Verpflegungskredit anbelangt, so kennen wir Fouriere bereits von der Ausbildung her nichts anderes, als dass man sich ganz einfach nach der Decke zu strecken hat. Dies soll nicht heissen, dass man mit dem zur Verfügung stehenden Geld nicht anständige Mahlzeiten kochen könnte. Doch ist der Fourier gehalten, mit den Krediten sehr sparsam umzugehen, ein Spielraum für das gewisse Etwas, den «Aufsteller» zwischendurch, besteht nicht. Aufgetischt wird wie eh und je Kuhfleisch der Qualität IIC, das ist jedem Angehörigen unserer Gilde hinlänglich bekannt. Wer isst zu Hause noch solches Fleisch? Ein etwas Mehr an Verpflegungskredit sollte den Fourier in die Lage versetzen, auch mal ein Menü aufzufahren, das mit den heutigen Finanzen nicht möglich ist. Denn auch in diesem Bereich haben sich die zivilen Gewohnheiten geändert, nicht nur bei der Kopfbedeckung!

Zum anderen: Die Besserstellung des Fouriers innerhalb der Einheit ist seit Jahren ein Thema und wird unter den Fourieren immer wieder heftig besprochen, ob man es nun wahrhaben will oder nicht. Der Fourier hat innerhalb der Einheit als höherer Unteroffizier zum Teil einen schweren Stand und sein umfassendes Pflichtenheft würde den Offiziersgrad ohne Zweifel zulassen. Doch muss man eben diese Karten offen auf den Tisch legen, schöne Worte in Zustimmung an höchster Stelle bringen uns Fouriere nicht weiter.

Auch den Wink aus der Westschweiz scheint man in unserem Verband nicht verstanden zu haben. Wenn die Sektion Romande die Einsetzung einer Kommission «Fourier 2000» beantragt, dann hat dies doch wohl seine Gründe. Im Problemerkatalog dieser Kommission werden dann vermutlich die beiden eben angeschnittenen Themen ihren Platz weit oben, wenn nicht zuoberst, einnehmen.

Fourier Eugen Egli